K-2-893 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: LAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 817 bis 825:
Tiere bewohnen mit uns gemeinsam diese Stadt. Sie sind keine Gegenstände, sondern Lebewesen, deren Rechte es zu schützen gilt. ~~Wir wollen, dass Menschen und Tiere in dieser wachsenden Stadt gut zusammenleben, und haben deshalb die Tierrechte in den vergangenen Jahren weiter gestärkt. Ein Verbandsklagerecht ermöglicht es nun Tierschutzorganisationen in Berlin, bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz stellvertretend für die Tiere zu klagen. Zudem haben wir das Amt der Landestierschutzbeauftragten deutlich aufgewertet, indem es nun erstmals hauptamtlich besetzt worden ist. Berlin hat damit endlich eine unabhängige und starke Stimme für Tierrechte erhalten. Wir streben an, dieses Amt weiter zu stärken und~~ Seit dem letzten Jahr ermöglicht es ein Verbandsklagerecht Tierschutzorganisationen in Berlin, bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz stellvertretend für die Tiere zu klagen. Zudem haben wir das Amt der Landestierschutzbeauftragten erstmals hauptamtlich besetzt. Berlin hat damit endlich eine starke Stimme für Tierrechte erhalten. Wir streben an, dieses Amt mit zusätzlichen Kompetenzen auszustatten.

Begründung

Kürzungsvorschläge in der Präambel, um Platz für mehr konkreten und starken bündnisgrünen Tierschutz im Text zu machen. Die Tierschutzbeauftragte ist zudem nicht "unabhängig", sondern als Teil der Senatsverwaltung SenJustVA zugeordnet: https://www.berlin.de/sen/justva/ueber-uns/beauftragte/tierschutzbeauftragte-des-landes-berlin/